

[Zurück zur Ergebnisseite](#)[Nächstes Ergebnis](#)

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 03.12.2013, Nr. 281, S. 33

Lichtsocken für das Jesuskind

Halleluja! Ein exemplarisches Weihnachtskonzert im Festspielhaus Baden-Baden

Weihnachtslieder sind das Allerschwerste. Keine andere klassische Musikform wird derart von Auswüchsen totaler Kommerzialisierung, aber auch von den Untiefen des Laienmusizierens bedroht. Zwar gilt auch für das Weihnachtslied der schöne Vers von Johann Gottfried Seume: "Wo man singet, lass dich ruhig nieder . . . ", und kaum etwas sorgt so zuverlässig für familiäre Harmonie wie gemeinsames Singen unterm Tannenbaum. Sobald Weihnachtslieder jedoch den Weg auf die Konzertsaalbühne finden, wird die Luft dünn. Dann nämlich geht es nicht um Gemeinschaftserlebnisse, dann geht es um Kunst.

Thomas Hengelbrock und der Balthasar-Neumann-Chor zeigten jetzt bei ihrem eindrucksvollen Auftritt im Festspielhaus Baden-Baden, dass sogenannte Brauchtumpflege und höchster Kunstanspruch einander nicht zwangsläufig ausschließen. Wer bei dieser "Chormusik zur Weihnachtszeit" ein heiteres Potpourri zwischen "Stille Nacht" und "Jingle Bells" erwartet hatte, lag falsch. Einmal kreuz und quer durch Europa ging die Reise: ins Frankreich des fünfzehnten Jahrhunderts, von dort mit Christoph Demantius und Heinrich Schütz weiter durch die deutschen Lande im Dreißigjährigen Krieg, mit Niels Wilhelm Gade und Knut Nystedt hinauf in den Norden, bis nach Island, dann weiter gen Osten, in die Frosttiefen des russischen Winters, bevor vier Weihnachtslieder von der iberischen Halbinsel wieder etwas Sonne in die Herzen zauberten.

Auf dieser Fahrt durch fünfhundert Jahre Musikgeschichte gab es sogar Platz für eine Uraufführung: Mit "Hoping It Might Be So. A Meditation for Christmas" hat der Komponist Simon Wills eine formal anspruchsvolle Motette für Solostimmen und gemischten Chor geschaffen, deren poetischer Horizont von anonym überlieferten Sinnsprüchen aus dem vierzehnten und fünfzehnten Jahrhundert über Ben Jonsons "The Fathers wisdom will'd it so" bis zu Texten von Emily Dickinson und Thomas Hardy reicht. Das mittelalterliche Gedicht "Out of your slepe arise and wake" wird dabei so raffiniert, Strophe für Strophe, zwischen fünf ausgedehnte Tutti-Abschnitte verteilt, dass eine symphonisch anmutende Großform entsteht.

Durch ihre Verankerung in der englischen Chormusiktradition und namentlich durch die stilistische Nähe zu Ralph Vaughan Williams und Benjamin Britten bewahrt die Musik eine Zugänglichkeit, die unmittelbar anspricht und berührt. Obwohl Wills an einer nur gelegentlich mit Quart-Quint-Bordunen und Sekundreibungen gewürzten Tonalität festhält, umschiff er souverän alle Kitsch-Klippen, zumal sein Werk gerade von Sehnsucht spricht nach einer heilen Welt - der Sehnsucht des modernen Menschen, wieder so von Zweifeln unbehelligt an das Wunder von Bethlehem glauben zu können wie die Christen früherer Epochen.

Ein Konzertprogramm, das fast ausschließlich mit "traditionals" aus aller Herren Länder bestritten wird, kann auch deshalb leicht unter Kitsch-Verdacht geraten, weil viele geläufige Arrangements aus den Hoch-Zeiten der Romantik stammen, in denen die Idealisierung des Weihnachtsgedankens auf die Spitze getrieben worden ist. Hengelbrock und der Balthasar-Neumann-Chor begegnen dem mit einem klaren, von der historischen Aufführungspraxis geprägten Klangbild, das ganz aus den charakteristischen Wortfärbungen der jeweils gesungenen Sprache entwickelt wird.

Faszinierend, wie viele Nuancen in dem russischen "Alliluja" hörbar werden, das Pavel Tschesnokovs Cherubim-Hymnus beschließt! Wie lustvoll die sch-Laute in dem portugiesischen Vers "Nossa Senhora faz meia com linha feita de luz" die Vokale umschmeicheln - fast meinte man die "Socken mit Fäden aus Licht" zu spüren, die Maria da für das Jesuskind strickt. "Frohlocket, ihr Völker auf Erden" heißt es in Felix Mendelssohn Bartholdys kleiner Kantate von 1843, die neben Anton Bruckners "Virga Jesse" das Ziel der Baden-Badener Weihnachtsreise bildete. Nur Selbersingen könnte noch schöner sein!

CHRISTIAN WILDHAGEN

Alle Rechte vorbehalten © Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt am Main
Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte für F.A.Z.-Inhalte erwerben Sie auf www.faz-rechte.de

[Zum Seitenanfang](#)

Artikel

Veröffentlichungsdatum **03.12.2013**

.....
Frankfurter Allgemeine

Quelle **Zeitung, 03.12.2013,
Nr. 281, S. 33**

Ressort **Feuilleton**

Seitenüberschrift **Feuilleton**

Drucken

Speichern

Nach ähnlichen Artikeln suchen

Person

Hengelbrock, Thomas

Land

Deutschland

Sachgebiet

Kultur

Thema

Einzelne Chöre

Institution

Balthasar-Neumann-Chor

Suchen